PRESSEINFORMATION

Die Schönheit des kosmopolitisch Hybriden, die Wärme des sinnlich Kreativen, die zeitlose Eleganz des Natürlichen

Neue Wege im Design: Schloss Elmau verzichtet auf Lack und Schliff – naturbelassene Materialien spiegeln das Leben in seiner ganzen Vielfalt

ELMAU (w&p) – Auf den ersten Blick ist alles wie einst: Ein monumentales Schloss ganz für sich in einem weiten, geschützten Tal am Fuß der magischen Wettersteinwand. Urbane Architektur inmitten unberührter Natur, von Efeu bewachsen, von urzeitlichen Buckelwiesen umgeben. Nur die rötlich schimmernden Lärchenschindeln sind eine Hommage an die alpine Lage 1.000 Meter über dem Meer. Zunächst deutet lediglich das leuchtende Kupfer am Dach darauf hin, dass hier viel passiert ist. Zwei Jahre nach dem verheerenden Brand ist Schloss Elmau am 1. Juli 2007 als Cultural Hideaway der Fünf-Sterne-Superior-Klasse mit nun insgesamt vier Spas, drei Luxus-Spas, sowie einem weitläufigem Nature Spa, wieder eröffnet worden. Vieles ist gleich und doch ganz anders. Altes und Neues, Historie und Moderne sind wie zufällig vermischt. Und auch wenn die Veränderung nicht sofort ins Auge fällt, so ist sie doch fundamental.

„Schloss Elmau ist nichts für Puristen, eher ein Zuhause für Kosmopoliten", sagt Schlossherr Dietmar Müller-Elmau zur neuen Architektursprache des Hauses. „Ich liebe Hybridität, die Kunst der Vermischung, und auch wenn es Designer und Architekten, Lieferanten und Handwerker zur Verzweiflung treibt – für mich ist maximale Individualität das Ziel und Homogenisierung der Feind jeder Freiheit. Jede Tür unserer 130 Zimmer und Suiten hat eine andere Maserung, und ich empfinde das als Bereicherung. Schloss Elmau steht für das pure Leben in seiner ganzen Vielfalt."

Schloss Elmau fällt aus der Reihe: Nichts ist hier glatt, gleich und genau. Kein Lack, kein Schliff, keine ebenmäßigen Flächen. Wärme statt Kälte. Stein, der sich anfühlt wie Seide – naturbelassen, sinnlich, unvergesslich. Bereits im alten Schloss Elmau war die Eingangshalle mit Solnhofer Platten gefliest, und aus Respekt vor dem Denkmal sind sie auch in der neuen Lobby wieder auf Hochglanz poliert. Doch in allen anderen Teilen des Schlosses wurde der 160 Millionen Jahre alter Stein nur gebürstet und meist bruchrau verlegt. Dasselbe gilt für die edlen Hölzer von Teak über Nussbaum bis Eiche und Kirsche, die ausschließlich geölt werden. „Ich will die Gäste mit Materialien umhüllen, die sie fühlen möchten und deren Berührung im Gedächtnis bleibt", so der Schlossherr, „streichen sie mit der Hand darüber, und sie werden mich verstehen."

Dietmar Müller-Elmau musste viele Kompromisse eingehen und hat seine Vision dennoch konsequent verwirklicht. Unterstützt von seinem Cousin Christoph Sattler, Enkel des Schloss-Elmau-Architekten Carlo Sattler, **beraten von Innenarchitekt Dr. André Behncke** und von Lichtplaner Volker von Kardorff wurden die zerstörten Teile des Anwesens wiederaufgebaut, die unversehrten Teile restauriert und neue Teile wie das Badehaus-Spa errichtet. Weil die Enkel der Schloss-Elmau-Gründer weiterbauen, was die Großväter begonnen haben, wurden die Änderungen als denkmalschutzwürdig genehmigt. So entstand das Badehaus auf der Basis nie verwirklichter Pläne von 1916.

Doch was das neue Schloss Elmau seinen Gästen bietet, hat mit der zurückhaltenden Schlichtheit vor fast hundert Jahren nichts mehr zu tun. Als „Räume zum Leben" sind die Zimmer und Suiten jetzt mit extravaganter Breite und geringer Tiefe besonders großzügig angelegt, die übergroßen Bäder sind Teil dieses Lebensraums. Wo immer es zu verwirklichen war, blicken die Gäste von der Badewanne direkt in die Berge – Schiebetüren oder große Fenster machen das möglich.

Das Mobiliar der Zimmer ist handverlesen und für jeden Raum individuell zusammengestellt. Modernes von Gunther Lambert kombiniert sich mit Asiatischem von Kokon und Antiquitäten aus der Toskana oder aus der Biedermeier-Zeit. Diese eklektizistische Eleganz spiegelt die kosmopolitische Philosophie des Gastgebers Dietmar Müller-Elmau wider, der seine Eindrücke in

der ganzen Welt gesammelt hat. Platz für mönchische Einkehr bieten jetzt nur noch einige wenige Einzelzimmer im Ostflügel, die noch im ursprünglichen klösterlichen Stil von Schloss Elmau gehalten sind.

Radikal anders als früher ist auch das Licht – ein Symbol für das neue Schloss Elmau. In den plattgoldbeschichteten Lampen der Mailänder Designer Catellani&Smith fand Dietmar Müller-Elmau nach langer Suche das, was er wollte: Ein Licht voller Glanz und Wärme, bei dem der Schatten so attraktiv ist wie das Licht selbst. Für den großen Tanzsaal ließ er eine Sonderanfertigung herstellen – mit einem Durchmesser von 3,80 Meter.

Ebenso elementar für die neue Atmosphäre der Räume war die Änderung der Fensterstöcke. Fast überall im Schloss beginnen die Fenster jetzt in einer Höhe von 65 Zentimetern über dem Boden – ein Maß, das auch im Sitzen einen fast freien Blick auf die traumhafte Umgebung ermöglicht und trotzdem Geborgenheit und Intimität vermittelt. Besonders spektakulär wird diese Aussicht in den drei neuen Turmsuiten mit 180-Grad-Blick Richtung Osten, Süden und Westen.

Schloss Elmaus augenfälligste Veränderung aber ist das Badehaus-Spa – ein komplett neues Gebäude, in dem erwachsene Spa-Aficionados Wasser, Wärme und Wohlgefühl auf einer Fläche von 3.000 Quadratmetern exklusiv erleben können. Die Philosophie der Zeitlosigkeit, Entrücktheit und Sinnlichkeit findet auch hier ihr Pendant in den naturbelassenen Materialien. Der Pappenheimer Jura und die Solnhofer Platten mit ihren versteinerten Muscheln und Ammoniten haben das Element Wasser im Stein verewigt – ein Stück angehaltene Zeit. Aufsehen erregende Ausnahme zum bruchrauen Stein: die anthrazitfarbenen Fliesen des großen, überirdischen Rooftop Pools, in dem sich die Berge und der Himmel spiegeln.

Auch im Souterrain entstand eine eigene Welt: Das orientalische Hamam auf einer Fläche von 500 Quadratmetern wurde ein echtes Schloss Elmau-Original: Statt türkischem Marmor wurden auch hier Solnhofer Platten und 160 Millionen Jahre alter, bruchrauer Jura verlegt. Die erhabene Atmosphäre wird durch die Schönheit und perfekte Proportionen der Architektur von Ahmet Igdirligil verstärkt,

Das Design der öffentlichen Räume sorgt für eine fließende Verbindung von Außen und Innen, von Natur und Urbanität sowie zwischen den vielen unterschiedlichen Welten des Hotels, die ein Maximum an Alternativen bieten, jederzeit ganz für sich zu sein oder interessanten Gästen und Künstlern aus aller Welt zu begegnen.

Informationsstand: Dezember 2008

Für weitere Presseinformationen und Bildmaterial:

Nicole Hüsken
Schloss Elmau
Marketing & PR Director
Tel.: +49 (0)162-266 88 64
E-Mail: nicole.huesken@schloss-elmau.de.
Web: www.schloss-elmau.de

Karen Kretschmann / Nadine Otto
Wilde & Partner Public Relations
PR-Consultants
Tel.: +49 (0)89 - 17 91 90 - 0
E-Mail: info@wilde.de
www.wilde.de